

# Uwe Petermann

## Kontrollierte Laser-Akupunktur für Hunde und Pferde

### Leseprobe

[Kontrollierte Laser-Akupunktur für Hunde und Pferde](#)

von [Uwe Petermann](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b10820>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.





► Abb. 13.1 Nekrose der Wundnaht.



## Fallbeispiele Wundheilung

### Bisswunde im Halsbereich bei einem Hund

Ein 12-jähriger Scottish-Terrier zog sich eine gut handtellergroße Biss- bzw. Risswunde im Bereich des Halses zu. Die Haut war zu etwa  $\frac{2}{3}$  des Halsumfangs durchtrennt. Trotz sorgfältiger Behandlung durch die vorbehandelnde Klinik stellte sich schon nach wenigen Tagen bei etwa 80% der Wunde eine deutliche Wundrandnekrose ein (► Abb. 13.1). Die Behandlung hatte aus einer sorgfältigen Wundauffrischung und frischer Wundnaht sowie lokaler Lasertherapie mit einem Flächenlaser geringer Leistung ( $14 \times 5$  mWCW-Laser) bestanden. Die Naht platzte schließlich im gesamten Bereich der Nekrose auf, sodass eine große offene Wunde entstand. Als der Hund zu mir in die Praxis kam, betrug der Halsumfang 31 cm. Im ventralen Bereich war die Haut nur auf etwa 14 cm zusammenhängend, im dorsalen Halsbereich klappte die Wunde auf etwa 17 cm, an der breitesten Stelle etwa 10 cm auseinander.

Alle Medikamente, Antibiotika und Antiphlogistika, wurden abgesetzt und es wurde eine Laserakupunktur durchgeführt. Als Akupunkturpunkte wurden lediglich die beiden Lo-Punkte 3E5 und MP4 ausgewählt. Diese beiden Punkte wurden im Sinne der Mittag-Mitternacht-Regel miteinander verknüpft. Beide Punkte sind gleichzeitig auch Kardinalpunkte, nämlich der Thymuspunkt und der Interferonpunkt. Die Wunde wurde zusätzlich lokal mit 2 Flächenlasern (2 Laser  $5 \times 30$ -Watt-Impuls laser) im Abstand von 3 Tagen für jeweils 5 Minuten behandelt. Außerdem wurden lokal Verbände mit einer milden Acridinfarbstofflösung mit Calendula, Arnika und Echinacea angelegt. 16 Tage nach der 1. Behandlung war die Wunde geschlossen (► Abb. 13.2).

Der Einzige, der hiervon nicht nachhaltig erstaunt war, war vermutlich der Hund selbst.

► Abb. 13.2 Vollständig abgeheilte Wunde (ohne Wundnaht, „Bikininarbe“).

### Hypergranulierende Wunde am Fesselgelenk bei einem Jährlingsfohlen

Eine Jährlingsstute wurde mit einer vernachlässigten, stark hypergranulierenden Wunde auf der Streckseite des Fesselgelenks vorgestellt (► Abb. 13.3.). Das Fohlen war auf einer offensichtlich nicht genügend betreuten Jährlingsweide gehalten worden, was erklärt, weshalb die Verletzung erst so spät entdeckt wurde. Die Wunde hatte ihre Karriere wohl als reine Schnittwunde begonnen, die das Fesselgelenk von dorsal aus zu etwa  $\frac{2}{3}$  umfing. Durch die permanente Dehnung der Haut in der Bewegung hatten sich die Wundränder stark zurückgezogen und sich bereits mit wucherndem Granulationsgewebe gefüllt. Bei jeder Beugung des Gelenks trat ein quer über die Wunde laufender Riss in Erscheinung, unter dem die angeschnittene und leicht aufgefaserte Strecksehne zu erkennen war. Der Umfang des Fesselgelenks war auf fast das Doppelte des gesunden Gelenks angeschwollen. Erstaunlicherweise hielten sich die Schmerzen in Grenzen, denn das Fohlen konnte im Schritt fast lahmfrei gehen.

Ein Teil des Hypergranulationsgewebes wurde chirurgisch entfernt und die Blutung mit Wundwasser (siehe auch ► S. 84) gestillt. Danach wurde die Wunde 15 Minuten lang mit einer Laserdusche (6 × 90-Watt-Impuls laser) auf der gesamten Fläche unter besonderer Berücksichtigung des Wundrands mit der Frequenz B bestrahlt. Als Akupunkturpunkte wurden der MP2 (Frequenz B, Organpunkt Milz, „Meisterpunkt“ der Wundheilung), der MP4 (Kardinalpunkt, Lo-Punkt, Interferonpunkt, Prophylaxe und Therapie der lokalen Wundentzündung) und der nach der Mittag-Mitternacht-Regel dazu zu kombinierende Thymuspunkt, 3E 5, ebenfalls ein Kardinalpunkt und Lo-Punkt ausgewählt. Dieser Punkt verhindert oder bekämpft ebenfalls eine Wundinfektion und fördert darüber hinaus die Wunddemarkation. Beide Punkte wurden als Kardinalpunkte mit der Frequenz 5 behandelt.

Anschließend wurde ein Wundverband mit Wundwasser angelegt, wobei versucht wurde, die Wundränder durch möglichst viel Zug einander anzunähern, um die fehlende Wundkontraktion zu kompensieren, die nun einmal das Hauptproblem der Wundheilung im distalen Bereich der Pferdegliedmaße ist. Der Jährling wurde 4 Tage in



► Abb. 13.3 Vernachlässigte hypergranulierende Wunde bei einem Jährlingsfohlen.

Folge in der gleichen Form von mir behandelt. Es wurden keine Medikamente verabreicht. Danach war eine eindeutige Heilungstendenz zu erkennen und die Behandlung konnte nach eingehender Einweisung der Besitzerin auf die gleiche Weise zu Hause weitergeführt werden. Einmal wöchentlich sollte die Stute zur Kontrolluntersuchung zu mir in die Praxis gebracht werden.

Schon nach 1 Woche, am 12. Behandlungstag, hatte sich eine beachtliche Wundkontraktion, aber auch eine sehr schöne Epithelisierung vom Wundrand her eingestellt (► Abb. 13.4). Außerdem hatte sich eine relativ stabile Brücke zwischen den zuvor auseinanderklaffenden Wundrändern gebildet. Es wurde nochmals Hypergranulationsgewebe entfernt. Nach knapp 4 Wochen, in denen die Besitzerin die Behandlung weiterhin täglich vornahm, war die Wunde bis auf einen 1,5 cm breiten Spalt zugeheilt und der Fuß war erheblich abgeschwollen.

Da der Besitzerin die Heilung offensichtlich zu schnell voranschritt, leistete sie sich einen folgen-



Uwe Petermann

[Kontrollierte Laser-Akupunktur für Hunde und Pferde](#)

192 Seiten, geb.  
erschienen 2011



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)